

10

10

**Evangelischer Kirchenkreis
Gladbeck · Bottrop · Dorsten**

Finanzunterlagen zum Haushalt 2026 des
Evangelischen Kirchenkreises Gladbeck-Bottrop-Dorsten

erstellt durch das

Kreiskirchenamt für die Evangelischen Kirchenkreise Gladbeck-Bottrop-Dorsten und Recklinghausen



Inhaltsverzeichnis

Beschlussvorlage.....	3
1 Haushaltssummarierung.....	4
2 Gewinn- und Verlustplanung.....	5
3 Kapitalflussplanung	8
4 Haushaltbuch.....	12
4.1 Haushaltbuch nach Teilhandlungsfeldern	12
4.2 Darstellung der Kostenträger und Kostenstellen	19
5 Investitionsplanung	21
5.1 Investive Baumaßnahmen.....	21
5.2 Darlehensfinanzierte Investitionen (außer Baumaßnahmen).....	21
5.3 Zusammenfassung der nicht darlehensfinanzierten sonstigen Investitionen	21
5.4 Zusammenfassung der Investitionsplanung und Darlehensaufnahmen.....	22
6 Stellenübersicht	23
7 Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen.....	24
8 Darstellung der gebildeten Budgets.....	25



Beschlussvorlage

Beschlussvorlage für die Sitzung der Kreissynode des Evangelischen Kirchenkreises Gladbeck-Bottrop-Dorsten

Die Kreissynode beschließt auf Empfehlung des Kreissynodalvorstandes und des Finanzausschusses:

1) Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2026, der für die Erfüllung der Aufgaben des Kirchenkreises voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen wird

in der **Gewinn- und Verlustplanung**

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf (Nr. 8 + Nr. 17 + Nr. 21)	1.573.420,00 Euro
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf (Nr. 15 + Nr. 18 + Nr. 22)	1.500.252,00 Euro
Jahresergebnis (Nr. 24)	73.168,00 Euro

und in Einzahlungen und Auszahlungen der **Investitions- und Finanzierungsplanung**

im Saldo der (10) Eigenfinanzierung auf	15.708,00 Euro
Darin für (9) Kapitaldienst (Darlehenstilgung) auf	90.000,00 Euro
Davon für (13) Investitionstätigkeit (Baumaßnahmen) auf	0,00 Euro
im (20) Saldo der Investitions- und Finanzierungsplanung auf	15.708,00 Euro

festgesetzt.

- 2) Darlehnsaufnahmen für Investitionen sind nicht erforderlich.
- 3) Kredite zur Liquiditätssicherung werden nicht beansprucht.
- 4) Die Stellenübersicht wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
- 5) Es werden keine Verpflichtungsermächtigungen i.S.d. §21 FiVo oder Budgetierung i.S.d. §22 FiVo festgesetzt.

6) Durch die vorstehenden Festsetzungen

ergibt sich ein Bilanzergebnis in Höhe von **73.168,00 Euro**
(Nr. 27)

7) Das Jahresergebnis wird auf die neue Rechnung vorgetragen.

8) In der Gewinn- und Verlustplanung werden Aufwendungen jeweils für gegenseitig oder einseitig deckungsfähig erklärt, wenn ein verwaltungsmäßiger oder sachlicher Zusammenhang besteht oder eine wirtschaftliche und sparsame Verwendung gefördert wird. In der Kapitalflussplanung gilt dies für die mit Investitionen und deren Finanzierung verbundenen Haushaltssmittel entsprechend. (Gesamtdeckung gem. §12 FiVo)

9) Der Haushalt wird gemäß §15 FiVo der Aufsicht zur Genehmigung vorgelegt.

Gladbeck, 28.11.2025



1 Haushaltzusammenfassung

Jahresergebnisplanung

Jahresergebnis aus der GuV:	73.168,00 €
Erträge:	1.573.420,00 €
Aufwendungen:	1.500.252,00 €
Rücklagenzuführung / -entnahme:	0,00 €

Investitionsplanung

Ergebnis der Investitionsplanung:	0,00 €
Gesamtbetrag der Einzahlungen:	0,00 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen:	0,00 €
Verwendung von Finanzmitteln	0,00 €

Entwicklung des Eigenkapitals sowie der Finanzmittel

Variables Eigenkapital

Zu Beginn des Haushaltjahres 2024:	674.029,95 €
Zum Ende des Planungszeitraumes 2029:	426.368,73 €

Finanzmittel

Zu Beginn des Haushaltjahres 2024:	26.630.940,39 €
davon verfügbar	10.933.943,27 €
Zum Ende des Planungszeitraumes 2029:	24.905.087,05 €
davon verfügbar	10.405.087,05 €

Verpflichtungsermächtigungen

Gesamtbetrag der veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen:	0,00 €
---	--------

Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung

Die Grenze, bis zu welcher Kredite zur Sicherstellung der Liquidität aufgenommen werden dürfen, beträgt:	0,00 €
--	--------

Stellenübersicht (in Vollzeitäquivalente umgerechnet)

Die Anzahl an Vollzeitäquivalenten beträgt:	6,41 VE
---	---------

Erheblichkeitsgrenzen gem. § 17 Nr. 7 i.V.m. § 29 I Nr. 2 FiVO

Erheblichkeitsgrenze in der Gewinn- und Verlustplanung:	130.000 €
Erheblichkeitsgrenze in der Kapitalflussplanung:	100.000 €

2 Gewinn- und Verlustplanung

I. Gewinn- u. Verlustrechnung	vorl. Buchungsstand 2024	Ansätze 2025	Ansätze 2026	Ansätze 2027	Ansätze 2028	Ansätze 2029
1. Erträge aus kirchlich/diak. Tätigkeit						
40 Erträge aus kirchlichen Aufgaben	-138.478,41	-57.000,00	-56.500,00	-56.500,00	-56.500,00	-56.500,00
42 Ertr. aus Grundvermög. u. Rechten	-208.659,84	-252.100,00	-284.650,00	-284.650,00	-284.650,00	-284.650,00
43 Ersatz- und Erstattungsleistungen	-205.839,00	-294.300,00	-304.860,00	-297.360,00	-297.360,00	-297.360,00
2. Erträge Kirchensteuern u. Zuweisungen						
44 Kirchensteuern	-5.771.437,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
45 Ausgl.Leist.,Zuweisungen,Umlagen	-41.597,50	-795.245,00	-839.580,00	-769.516,80	-731.040,96	-723.730,55
3. Zuschüsse von Dritten						
47 Zuschüsse von Dritten	-122.098,44	-115.400,00	-87.830,00	-87.830,00	-87.830,00	-87.830,00
4. Kollektien und Spenden						
48 Kollektien und Spenden	-2.293,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Bestandsveränd. aktivierte Eigenleist						
6. Erträge Auflösung Sonderposten						
7. Sonstige ordentliche Erträge						
53 Sonstige ordentliche Erträge	-3.914,28	-2.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Summe der ordentlichen Erträge	-6.494.317,60	-1.516.045,00	-1.573.420,00	-1.495.856,80	-1.457.380,96	-1.450.070,55
9. Personalaufwendungen						
60 Personalaufwand	411.239,86	466.200,00	582.800,00	600.284,00	618.292,52	636.841,30
61 Aufwend. zur Versorgungssicherung		45.000,00	38.000,00	38.000,00	38.000,00	38.000,00
63 Sonstige Personalaufwendungen	107,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe der Personalaufwendungen	411.347,43	511.200,00	620.800,00	638.284,00	656.290,00	674.840,00
10. Aufwend.a.Kirchensteuern,Zuweisung.						

65 Finanzausgleichsleist.kirchl.B	1.219.775,94	239.265,00	137.342,00	141.462,26	145.706,13	150.077,31
11. Zuschüsse an Dritte						
67 Zuschüsse an Dritte	17.938,50	28.000,00	26.080,00	26.080,00	26.080,00	26.080,00
12. Sach- und Dienstaufwendungen						
68 Betreuungs-, Materialaufwand u.ä.	12.680,96	500,00	2.500,00	2.575,00	2.652,25	2.731,82
69 Wirtschafts- u Verwaltungsaufwand	377.150,76	216.265,00	272.400,00	280.572,00	288.989,16	297.658,83
70 Aufwend.Ersatz-,Erstattungsleist.	84.058,66	90.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
71 Ausstattung und Instandhaltung	365.723,67	179.700,00	190.330,00	196.039,90	201.921,10	207.978,73
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen						
72 Abschreibungen u. Wertkorrekturen	0,00	35.645,00	32.540,00	32.540,00	32.540,00	32.540,00
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen						
74 Abgaben, Steuern, Versicherungen	59.119,63	62.410,00	67.940,00	69.978,20	72.077,55	74.239,88
76 Sonstige ordentliche Aufwendungen	145.770,81	108.900,00	131.020,00	134.950,60	138.999,12	143.169,09
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	2.693.566,36	1.471.885,00	1.480.952,00	1.522.481,96	1.565.257,82	1.609.316,96
16. ERGEB.GEW.KIRCHL.GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	-3.800.751,24	-44.160,00	-92.468,00	26.550,16	107.724,61	159.014,45
17. Finanzerträge						
58 Zinsen und ähnliche Erträge	-10.586,79	-5.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Finanzaufwendungen						
78 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.851,58	19.300,00	19.300,00	19.300,00	19.300,00	19.300,00
19. FINANZERGEBNIS	3.897,34	13.800,00	19.300,00	19.300,00	19.300,00	19.300,00
20. ORDENTLICHES ERGEBNIS	--3.805.486,45	-30.360,00	-73.168,00	45.850,16	127.024,61	178.314,45
21. Außerordentliche Erträge						
22. Außerordentliche Aufwendungen						
24. JAHRESERGEBNIS VOR STEUERN	---3.805.486,45	-30.360,00	--73.168,00	45.850,16	127.024,61	178.314,45
26. JAHRESERGEBNIS	---3.805.486,45	-30.360,00	--73.168,00	45.850,16	127.024,61	178.314,45



II. ERGEBNISVERWENDUNG						
27. BILANZERGEBNIS	---3.805.486,45	-30.360,00	--73.168,00	45.850,16	127.024,61	178.314,45
Korrektur Kirchensteuerverteilung	2.361.473,00					
Verband der Kirchenkreise	1.123.942,00					
Jahres-/Bilanzergebnis (Hochgerechnet)	-320.071,45					

3 Kapitalflussplanung

Nr.	Position	Vorjahres-ergebnis (EUR)	Ansatz des lfd. Jahres (EUR)	Ansatz d. Plan-jahres (EUR)			
			2024	2025	2026	2027	2028
1	Jahresergebnis	320.071,45	30.360,00	73.168,00	-45.850,16	-127.024,61	-178.314,45
2a	+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		35.645,00	32.540,00	32.540,00	32.540,00	32.540,00
2b	- Wertaufh./Zuschreibung auf AV						
3	- Auflösung Sonderp. f. Inv.zusch.						
4a	+ Zunahme Rückstellungen (Passiva C)						
4b	- Abnahme Rückstellungen (Passiva C)						
5a	+ sonstige zahlungsunw. Aufw.						
5b	- Sonstige zahlungsunw. Erträge	-					
6a	+ Buchverlust Anlageabgängen						
6b	- Buchgewinn Anlageabgängen						
7a	+ Abnahme Vorräte (Aktiva B I), Ford. (Aktiva B II), ARAP (Aktiva C)						
7b	- Zunahme Vorräte (Aktiva B I), Ford. (Aktiva B II), ARAP (Aktiva C)	7.329.713,53					
8a	+ Zunahme Verbindlichk. (Passiva D 1. bis 6.), PRAP (Passiva E)	5.912.616,03					
8b	- Abnahme Verbindlichk. (Passiva D 1. bis 6.), PRAP (Passiva E)						
9	- Darlehenstilgung (Passiva D 5.)	85.019,31	75.000,00	90.000,00	92.000,00	94.000,00	96.000,00

Nr.	Position	Vorjahres-ergebnis (EUR)	Ansatz des lfd. Jahres (EUR)	Ansatz d. Plan-jahres (EUR)			
		2024	2025	2026	2027	2028	2029
10	Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.182.045,36	-8.995,00	15.708,00	-105.310,16	-188.484,61	-241.774,45
11	+ Erhaltene Inv.zusch. von Dritten (Passiva B I)						
12	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens (Aktiva A I und II)						
13	- Investitionen in Sachanlagen (Aktiva A I und II)	14.951,76					
14a	+ Einzahlungen aus Verkauf Sonder- und Treuhandvermögen (Aktiva A III)						
14b	- Investitionen in Sonder- und Treuhandvermögen (Aktiva A III)						
15a	+ Einzahlungen aus Verkauf von sonstigen Finanzanlagen (Aktiva A IV 4.)						
15b	- Investitionen in sonstige Finanzanlagen (Aktiva A IV 4.)						
16	- Investitionen in Finanzanlagen zur Absicherung von Versorgungslasten (Aktiva A IV 2.)						
17a	+ Einz. aus Verkauf Beteiligungen (Aktiva A IV 3.)						
17b	- Ausz. aus Erwerb Beteiligungen (Aktiva A IV 3.)						
18	+ Darlehensaufnahme (Passiva D 5.)						
19	Kapitalfluss aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit	-14.951,76	-	-	-	-	-

Haushalt 2026 | Kapitalflussplanung

17

Nr.	Position	Vorjahres-ergebnis (EUR)	Ansatz des lfd. Jahres (EUR)	Ansatz d. Plan-jahres (EUR)			
		2024	2025	2026	2027	2028	2029
20	Saldo aller zahlungswirksamen Veränderungen	-1.196.997,12	-8.995,00	15.708,00	-105.310,16	-188.484,61	-241.774,45

Entwicklung des Finanzmittelbestandes

Nr.	Position	Vorjahres- ergebnis (EUR)	Auswirkung lfd. Jahr (EUR)	Auswirkung Planjahr (EUR)	Auswirkung Planjahr (EUR)	Auswirkung Planjahr (EUR)	Auswirkung Planjahr (EUR)
		2024	2025	2026	2027	2028	2029
21 +	Finanzmittel zum 1.1.: Summe der Finanzanlagen (Aktiva A IV 1.), Ausleihung an die Gemeinsame Finanzanlagen (Aktiva A IV 4.), den Liquiden Mitteln (Aktiva B III), und den Forderungen bzw. Verbindlichkeiten an bzw. gegenüber der gemeinsamen Finanzbuchhaltung	26.630.940,39	25.433.943,27	25.424.948,27	25.440.656,27	25.335.346,11	25.146.861,50
22 +	Veränderung Finanzmittel (Position 20 der Kapitalflussplanung)	-1.196.997,12	-8.995,00	15.708,00	-105.310,16	-188.484,61	-241.774,45
23	Finanzmittel zum 31.12.: Summe der Finanzanlagen (Aktiva A IV 1.), Ausleihung an die Gemeinsame Finanzanlage (Aktiva A IV 4.), den Liquiden Mitteln (Aktiva B III), und den Forderungen bzw. Verbindlichkeiten an bzw. gegenüber der gemeinsamen Finanzbuchhaltung	25.433.943,27	25.424.948,27	25.440.656,27	25.335.346,11	25.146.861,50	24.905.087,05
	Bestand laut Bilanz zum 31.12.	25.433.943,27	25.424.948,27	25.440.656,27	25.335.346,11	25.146.861,50	24.905.087,05
	Differenz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon verfügbar nach Abzug von gebundenen Mitteln	10.933.943,27	10.924.948,27	10.940.656,27	10.835.346,11	10.646.861,50	10.405.087,05
	Wert	Zahl	Einheit	weitere Bemerkung			
	Variables Eigenkapital im Jahr 2024	674.029,95	€	Angaben zu Eigenkapital und Liquidität sind unter Beachtung des Vorsichtsprinzips nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung hochgerechnet.			
	Variables Eigenkapital im Jahr 2029	426.368,73	€				
	Eigenkapitalreichweite:	2,39	Jahre				
	Gesamtliquidität im Jahr 2029	24.905.087,05	€				
	Gesamtliquiditätsreichweite:	103,01	Jahre				
	Verfügbare Liquidität im Jahr 2029	10.405.087,05	€				
	Liquiditätsreichweite der verfügbaren Mittel:	43,04	Jahre				
	Veränderung des variablen Eigenkapitals in Prozent	-37%					
	Veränderung des Finanzmittelbestands in Prozent	-5%					



4 Haushaltsbuch

4.1 Haushaltsbuch nach Teilhandlungsfeldern

Ev. Kirchenkreis Gladbeck-Bottrop-Dorsten

Haushaltsbuch 2026

Vorwort

Zum Evangelischen Kirchenkreis Gladbeck-Bottrop-Dorsten der Evangelischen Kirche von Westfalen sind die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Gladbeck, die Evangelische Kirchengemeinde Bottrop, die Evangelische Kirchengemeinde Dorsten, die Evangelische Kirchengemeinde Hervest-Wulfen und die Evangelische Kirchengemeinde Holsterhausen/Lippe zusammengeschlossen. Die Gemeinden, der Kirchenkreis und ihre Einrichtungen mit ihrer Arbeit wollen und sollen **Gott ehren und den Menschen dienen.**

Der Kirchenkreis unterstützt die Kirchengemeinden bei der Erfüllung ihrer Aufgaben, fördert ihre Zusammenarbeit und sorgt für einen Ausgleich der Kräfte und Lasten. Er erfüllt die Aufgaben, die in seinem Bereich überörtliche Bedeutung haben oder die ihm durch die kirchliche Ordnung übertragen sind.

Durch die großen selbständigen Körperschaften in den drei Städten des Kirchenkreises kommt dem Kirchenkreis im Hinblick auf die überörtliche Bedeutung vor allem eine koordinierende und moderierende Rolle zu. Der Bereich der synodalen Dienste ist im Vergleich zu anderen Kirchenkreisen unterentwickelt. Im Haushaltsbuch werden diese Bereiche in einer entsprechenden Kürze dargestellt.

Die Entwicklung von Kennzahlen und quantitativen Zahlen, also das Arbeiten mit messbaren Zielen, ist zurzeit nicht besonders ausgeprägt. Erste Ideen dazu sind an den entsprechenden Stellen vermerkt, in kommenden Haushaltsbüchern soll hier entsprechend nachgesteuert werden.

Der Haushalt des Kirchenkreises ist derart übersichtlich, dass auf eine gesonderte Darstellung der jeweiligen Ansätze im Haushaltsbuch verzichtet und auf die Übersicht der Planmaßnahmen im Haushaltsplan verwiesen wird.



o Allgemeine kirchliche Dienste

Hintergrund/Tendenzen/Bedarfe

Im Ev. Kirchenkreis Gladbeck-Bottrop-Dorsten wird das kirchliche Leben in den Kirchengemeinden verantwortet. Der Kirchenkreis unterstützt die Qualitätsentwicklung durch eine Reihe von kleinen und größeren Maßnahmen, die in diesem Abschnitt beschrieben werden.

Die Ansätze im Haushalt des Kirchenkreises entsprechen verschiedenen Bedarfen in den Kirchengemeinden und bei den Mitarbeitenden. Gemeinsamer Nenner ist der Bedarf von Qualitätsentwicklung. Dazu werden Mittel bereitgestellt, um haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende unkompliziert aus- und fortzubilden und für Ihren Dienst zu rüsten.

Zielsetzung

Die evangelische Kirche in unseren drei Städten braucht in allen Bereichen kompetente Mitarbeitende. Die Mittel des Kirchenkreises sollen so eingesetzt werden, dass eine koordinierte und unkomplizierte Förderung des Ehrenamts und Aus-, Fort- und Weiterbildung von haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden inner- wie außerkirchlich ermöglicht werden.

Kennzahlen/Indikatoren für quantitative Ziele

Ansprechpartner/Verantwortliche

Superintendent Steffen Riesenber

Maßnahmen/Tätigkeiten/Leistungen

Unter den allgemeinen kirchlichen Diensten sind Fördermittel für die ehrenamtliche Tätigkeit im Bereich Gottesdienst angesetzt, um Prädikantinnen und Prädikanten Fortbildung zu ermöglichen.

Der Stellenanteil, mit dem der Kreiskantor die kreiskirchlichen Aufgaben wahrnimmt und kreiskirchliche Veranstaltungen kirchenmusikalisch begleitet ist hier angesetzt.

Im Bereich „allgemeine Gemeindearbeit“ findet sich ein Ansatz für Referentinnen und Referenten sowie die Verpflegung bei allgemeinen kreiskirchlichen Veranstaltungen. Damit fördert der Kirchenkreis auch Veranstaltungen in den Kirchengemeinden, die eine überörtliche Bedeutung haben. Auch andere Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und zur Weiterentwicklung der kirchlichen Strukturen im Kirchenkreis werden hier budgetiert.

Das Schulreferat gehört zum Verband der Ev. Kirchenkreise, die Mediothek befindet sich in Trägerschaft des Ev. Kirchenkreises Recklinghausen. Da sie als „gemeinsame Mediothek“ verstanden wird, hat der Kreissynodalvorstand beschlossen, dafür einen regelmäßigen jährlichen Zuschuss an den Kirchenkreis Recklinghausen zu zahlen.

Im Bereich Pfarrdienst sind zunächst als durchlaufender Posten gemäß der Finanzsatzung des Kirchenkreises die Lohnkosten für die interprofessionellen Pastoralteams eingestellt. Damit Pfarrerinnen und Pfarrer den Leitungsaufgaben in der besonderen Struktur unseres Kirchenkreises nachkommen können hat es sich bewährt, Fortbildungen insbesondere im Bereich Führen und Leiten großzügig bezuschussen zu können. Ebenso sind hier Mittel für den Unterhalt der einheitlichen IT-Ausstattung eingestellt, die der Kirchenkreis seit 2020 dem pastoralen Personal zur Verfügung stellt. Gesondert ausgewiesen sind die Mittel für den Unterhalt und die Abschreibung der E-Bikes des Kirchenkreises, die Pfarrerinnen und Pfarrer auf Wunsch zur dienstlichen Nutzung gestellt bekommen.



Die wenigen Theologiestudierenden aus dem Kirchenkreis erhalten auf Antrag ein jährliches Büchergeld.

1 Besondere kirchliche Dienste

Hintergrund/Tendenzen/Bedarfe

Zu den besonderen Diensten im Ev. Kirchenkreis Gladbeck-Bottrop-Dorsten gehören vor allem zwei überörtliche Seelsorge-Systeme: Die Rose-Kirche („Regional orientierte Seelsorge Ehrenamtlicher“) und die Ökumenische Notfallseelsorge Emscher-Lippe. Beiden Diensten ist das hohe Niveau der ehrenamtlichen Kompetenz gemein.

Zielsetzung

Auch hier hat der Kirchenkreis die Aufgabe des unkomplizierten Ermöglichens von Aus-, Fort- und Weiterbildung Ehrenamtlicher. Die Tragfähigkeit dieser ehrenamtlichen Hilfesysteme soll gestärkt werden, damit eine seelsorgliche Kompetenz auch abseits des Hauptamtes in den Kirchengemeinden und Einrichtungen zur Verfügung steht.

Kennzahlen/Indikatoren für quantitative Ziele

Im Bereich der ehrenamtlichen Seelsorge von Rose ist ein Reporting-System noch zu entwickeln, aus dem sich Maßstäbe für die Arbeit ergeben.

Die Einsätze der Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger werden regelmäßig gezählt, ein Berichtswesen ist vorhanden, die Zahl der Einsätze kann unsererseits nicht beeinflusst werden.

Für beide Bereiche sind neben den Einsatzzahlen die Größe des ehrenamtlichen Engagements und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden wichtige Indikatoren.

Ansprechpartner/Verantwortliche

Pfarrerin Susanne Adam, Rose
Pfarrer i.R. Achim Solty, ÖNFS

Maßnahmen/Tätigkeiten/Leistungen

Eingestellt sind hier neben den schon genannten seelsorglichen Arbeitsfeldern Mittel für die Frauenarbeit im Kirchenkreis. Regelmäßig werden Fortbildungen und ortsübergreifende Reisen bezuschusst oder vom Kirchenkreis übernommen.

Die Ausbildung soll in Zukunft in Kooperation mit einem oder mehreren anderen Kirchenkreisen geschehen, die Planung dauert an. Mittel sind außerdem eingestellt für die professionelle Begleitung und Fortbildung der ehrenamtlich Mitarbeitenden sowie ihre Supervision. Hier nicht budgetiert, aber kostenmäßig ebenfalls relevant ist eine halbe Kreispfarrstelle für die Begleitung von Rose.

Die Ökumenische Notfallseelsorge ist durch eine gemeinsame Ordnung, die mit den Partnern im Ev. Kirchenkreis Recklinghausen und der römisch-katholischen Kirche in 2022 getroffen wurde, in Verwaltungssachen unabhängig vom Kirchenkreis. Ihre Bücher werden im Kreisdekanat Recklinghausen geführt und geprüft. In der Ordnung ist ein regelmäßiger Zuschuss vereinbart, der hier neben Reisekosten und Verfügungsmitteln für den Synodalbeauftragten, der diese Aufgabe ehrenamtlich wahrnimmt, eingestellt ist.

Kleine Beträge sind zur Förderung ehrenamtlichen Engagements im Bereich der Jugend und im Bereich des Deutschen Evangelischen Kirchentags eingestellt.



2 Kirchliche Sozialarbeit

Hintergrund/Tendenzen/Bedarfe

In diesem Bereich ist einzig die Präventionsfachstelle des Ev. Kirchenkreises Gladbeck-Bottrop-Dorsten budgetiert.

Zielsetzung

Die Präventionsfachkraft berät die Kirchengemeinden und kirchlichen Körperschaften in Sachen Prävention und Intervention und begleitet die Erstellung der Schutzkonzepte gemäß dem Kirchengesetz zum Schutz vor sexualisierter Gewalt (KGSsG). Die beiden Multiplikatorinnen gestalten Schulungen für haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende.

Kennzahlen/Indikatoren für quantitative Ziele

Die Anzahl der geschulten haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden hängt wesentlich von den Schulungssettings ab. Im Haushaltsjahr soll jeweils jede und jeder Mitarbeitende die Möglichkeit zu einer Grundlagenschulung bekommen und die Mitglieder der Leitungsgremien in Grund- und Spezialmodulen geschult werden.

Ansprechpartner/Verantwortliche

Gitta Werring, Präventionsfachkraft

Maßnahmen/Tätigkeiten/Leistungen

Im Haushalt sind die Personalkosten, Verwaltungskosten und nötigen Unkosten für die Präventionsfachstelle eingestellt.

3 Gesamtkirchliche Aufgaben, Ökumene, Weltmission

Hintergrund/Tendenzen/Bedarfe

Unter den gesamtkirchlichen Aufgaben gibt es im Ev. Kirchenkreis Gladbeck-Bottrop-Dorsten lediglich das Referat für Ökumene. Ebenfalls hier eingestellt ist die Sonderkasse Weltmission, die jährlich mit Mitteln der Landeskirche (0,50 Euro je Gemeindemitglied) gefüllt wird.

Die ökumenische Arbeit richtet sich vor allem auf die Partnerschaft, die seit über 30 Jahren zum Kirchenkreis *Mashariki* in der Nord-West-Diözese der Ev.-Luth. Kirche Tansanias (ELCT) besteht. Darüber hinaus werden ökumenische Initiativen in den drei Städten des Kirchenkreises gemeinsam geplant und gefördert.

Zielsetzung

Die Partnerschaft mit dem Kirchenkreis *Mashariki* soll nach einem Besuch einer Delegation in Zukunft auf ein breiteres Kontaktnetz und eine neue geistliche Basis gestellt werden. Dazu sollen durch bessere Werbung in Zukunft mehr Spenden für gemeinsame Projekte eingeworben werden. Ein Partnerschaftssonntag, der an einem festen Sonntag im Kirchenjahr sowohl in Tansania als auch in Gladbeck, Bottrop und Dorsten gefeiert wird und häufigere Kommunikation über Themen aus den jeweiligen Kirchenkreisen sollen die geistliche Verbindung stärken.

Kennzahlen/Indikatoren für quantitative Ziele



Das Spendenaufkommen soll konkret verbessert werden. Da die Vorjahreswerte aufgrund der Pandemie keine gute Ausgangsbasis bieten, ist eine realistische Zielformulierung unmöglich.

Ansprechpartner/Verantwortliche

Pfarrer Klaus Göke, Synodalbeauftragter für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung, Vorsitzender des entsprechenden Ausschusses

Maßnahmen/Tätigkeiten/Leistungen

Eingestellt sind Mittel für die Arbeit des Ökumene-Ausschusses. Reisekosten für einen Besuch einer Delegation aus Tansania sind ebenfalls im Haushalt aufgenommen.

Die Mittel aus der Sonderkasse sind zweckgebunden weiterzuleiten oder zu verwenden.

4 Öffentlichkeitsarbeit (Publizistik, Information, Werbung)

Hintergrund/Tendenzen/Bedarfe

Die Öffentlichkeitsarbeit des Kirchenkreises wird als Arbeitsfeld im Verband der Ev. Kirchenkreise verantwortet.



5 Bildungswesen und Wissenschaft

Hintergrund/Tendenzen/Bedarfe

Das Schulreferat ist im Verband der Ev. Kirchenkreise angesiedelt, ein gesonderter Ansatz im Haushalt des Kirchenkreises ist nicht mehr nötig. Spesen und Auslagen der Pfarrerinnen und Pfarrer, die Religionsunterricht geben, werden im Abrechnungsobjekt 050000 – Pfarrdienst verbucht.

Die Evangelische Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Gladbeck-Bottrop-Dorsten ist Mitglied in der Evangelischen Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e.V. und damit eine vom Land anerkannte Einrichtung der öffentlich verantworteten Weiterbildung. Sie bringt Fragen der Zeit und des Glaubens kontinuierlich in den öffentlichen Diskurs ein, um soziale, politische und religiöse Fragestellungen zu thematisieren. Die Arbeit folgt dem Leitbild der Evangelischen Erwachsenen- und Familienbildung. Die Einrichtung ist zertifiziertes Mitglied des [Gütesiegelverbundes Weiterbildung](#).

Die von der Kreissynode beschlossene Stelle für Klimaschutzmanagement konnte besetzt werden. Die vollständige Finanzierung ergibt sich aus öffentlichen Fördermitteln und einem Eigenanteil, der aus der zweckgebundenen Klimaschutzauszahlung entnommen werden kann. So bleibt die Fachstelle im Haushalt des Kirchenkreises kostenneutral.

Zielsetzung

Seit über 45 Jahren bietet die Evangelische Erwachsenenbildung in unserem Kirchenkreis Kurse, Tagungen, Fortbildungen, Seminare, Vorträge, Ausstellungen, Bildungs- und Studienreisen an. Wir wenden uns damit nicht nur an Menschen im engeren kirchlichen Bereich, sondern alle sind eingeladen, von den verschiedenen Angeboten Gebrauch zu machen. Wir bieten als Erwachsenenbildung eigene Veranstaltungen an. Zudem umfassen unsere Angebote auch Veranstaltungen und Aktivitäten mit Gemeinden und anderen Kooperationspartnern zu unterschiedlichen Themenfeldern mit unterschiedlichen Formaten und an verschiedenen Lernorten.

Die Fachstelle für Klimaschutz soll ein Klimaschutzkonzept für den Kirchenkreis und seine Gemeinden erstellen. Der Fokus wird dabei zunächst auf dem großen Gebäudebestand liegen.

Kennzahlen/Indikatoren für quantitative Ziele

Zur Sicherstellung dieser Ziele und zur Sicherung der Qualität wird die Einrichtung nach Gütesiegelverbund Weiterbildung geprüft und zertifiziert. Zu diesem Zweck hat die Einrichtung ein Qualitätsmanagement-System eingeführt. Es sichert die Zufriedenheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, eine umfassende Bildungsberatung für Interessentinnen und Interessenten in Fragen der Weiterbildung, eine bedarfsorientierte Planung des Programms, die Auswahl der Kursleitungen nach Prüfung der fachlichen und pädagogischen Kompetenz sowie die Bereitstellung geeigneter Unterrichtsräume, Materialien und Medien. Alle Rückmeldungs- bzw. Feedbackbögen erhalten wir nach Kursende zurück, werten sie aus und nehmen die dort dokumentierten Verbesserungsvorschläge gerne auf, um unsere zukünftigen Angebote noch weiter zu optimieren. Quantitative Ziele ergeben sich zudem in der Anzahl der geleisteten Teilnehmerstunden und -tage, die auch für die Refinanzierung ausschlaggebend sind.

Im Bereich des Klimaschutzes lassen sich nach einer erstellten Eröffnungsbilanz die Einsparziele beziffern und entsprechend auswerten.

Ansprechpartner/Verantwortliche

Keßler, Janina, Referentin Erwachsenenbildung, hauptamtliche pädagogische Mitarbeiterin
Swiderski, Philipp, Klimaschutzmanager



Maßnahmen/Tätigkeiten/Leistungen

Unsere Aktivitäten fokussieren sich auf derzeit auf folgende Themen und Formate: Ausstellungen, kirche + kino, Sonderfilmvorstellungen, Lesungen, Buchvorstellungen, Tagesfahrten, Studien- und Bildungsreisen, Familienfreizeiten, Motorradtouren, Städtereisen, digitale Fortbildungen, Vorträge, Seminare und andere Veranstaltungen zur interreligiösen Bildung. Auch entsprechend qualifizierte Veranstaltungen der Kirchengemeinden können unter bestimmten Voraussetzungen durch die Erwachsenenbildung unterstützt werden.

7 Rechtsetzung, Leitung und Verwaltung, Rechtsschutz

Hintergrund/Tendenzen/Bedarfe

Die Superintendentur und die kreiskirchlichen Gremien (Kreissynode, KSV, Ausschüsse) kommen ihren Aufgaben gemäß der kirchlichen Rechtsordnung nach.

Zielsetzung

Die Superintendentur versteht sich als Dienstleisterin für die Kirchengemeinden und kirchlichen Körperschaften. Hier finden Gespräche und Sitzungen statt, die Räume stehen auch den Kirchengemeinden zur Nutzung offen.

Ein besonderes Gewicht liegt auf der Unterstützung des Superintendenten und der Vor- und Nachbereitung der Kreissynode, des Kreissynodalvorstands und der synodalen Ausschüsse.

Kennzahlen/Indikatoren für quantitative Ziele

Ansprechpartner/Verantwortliche

Superintendent Steffen Riesenber

Maßnahmen/Tätigkeiten/Leistungen

Eingestellt sind die Personal- und Sachkosten der Superintendentur, die Kosten der synodalen Gremien (Durchführung der Sitzungen), die Aufwendungen für Repräsentation des Superintendenten, des Sekretariats für die kreiskirchlichen Dienste.

Für die Mitarbeitervertretung ist eine anteilige Finanzierung nach Personalfällen eingeplant.

Die Mitgliedsgebühr für die Ruhrsuperintendentenkonferenz ist ebenfalls hier eingestellt.

Das Haushaltbuch liegt bei der Erstellung der Unterlagen für den Finanzausschuss nicht vor.

4.2 Darstellung der Kostenträger und Kostenstellen

Kostenstelle/-träger	Erträge 2026	Aufwendungen 2026	Jahresergebnis 2026
010000, Gottesdienst	0,00 €	500,00 €	500,00 €
020000, Kirchenmusikalischer Dienst	0,00 €	19.980,00 €	19.980,00 €
041000, Religionsunterricht	0,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
049000, Schulreferat	0,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €
050000, Pfarrdienst	0,00 €	89.600,00 €	89.600,00 €
050010, Mobilitätskonzept	0,00 €	6.800,00 €	6.800,00 €
060000, Ausbildung f.d. Pfarrdienst	0,00 €	150,00 €	150,00 €
110000, Dienst an der Jugend	0,00 €	500,00 €	500,00 €
141001, KH-Seelsorge "ROSE"	0,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €
148000, Notfallseelsorge KKR	0,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
162000, Kirchentage	0,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
211000 Diakoniekasse Superintend.	0,00 €	1000,00 €	1.000,00 €
234000, Prävent. sexual. Gewalt	0,00 €	56.000,00 €	56.000,00 €
296000 Flüchtlingsarbeit	-4.000,00 €	8.000,00 €	4.000,00 €
310000, Wiedereintrittsstelle	0,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
380000, Referat f. Ökumene	0,00 €	7.140,00 €	7.140,00 €
380001, Sonderkasse Weltmission	-24.930,00 €	24.930,00 €	0,00 €
410000 Öffentlichkeitsarbeit	-7.500,00 €	13.000,00 €	5.500,00 €
520000, Erwachsenenbildung	-45.000,00 €	162.500,00 €	117.500,00 €
520001, ErwB. Tagesfahrten	-1.500,00 €	3.170,00 €	1.670,00 €
520002, ErwB. Studienfahrt-mehrt.	-48.000,00 €	54.500,00 €	6.500,00 €
520003, ErwB. Motorrad-Touren	-7.000,00 €	8.170,00 €	1.170,00 €
520004, ErwB. Sonderzuwendungen	-10.500,00 €	6.020,00 €	-4.480,00 €
581000, Fachstelle für Klimaschutz	-80.050,00 €	80.050,00 €	0,00 €
710001, Synodale Gremien	0,00 €	15.670,00 €	15.670,00 €



710002, Ruhrsuperintendenten-Konf.	0,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
752000, Superintendentur	-71.200,00 €	187.400,00 €	116.200,00 €
752010 Aufw. Dienstwohnung	-9.720,00 €	15.980,00 €	6.260,00 €
752020, Repräsentat. Aufw. Sup.	0,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
769000, Sekretariat Dienste	0,00 €	72.200,00 €	72.200,00 €
791000, Mitarbeitervertretung	-94.130,00 €	96.200,00 €	2.070,00 €
810001, H. d. Kirche Humboldstr 13	-207.540,00 €	178.740,00 €	-28.800,00 €
810002, H. d Kirche Humboldstr. 15	-56.180,00 €	78.980,00 €	22.800,00 €
810003, Schluerweg/Pfr.Teeke Weg	-108.880,00 €	133.200,00 €	24.320,00 €
810004, Schützenstr.18-20 ETW	-14.240,00 €	14.240,00 €	0,00 € €
810005, Beethovenstr. 13 (B)	-18.320,00 €	12.360,00 €	-5.960,00 €
810006, Schützenstr. 9 (G)	-0,00 €	5.580,00 €	5.580,00 €
810007, Voßstr. 145 (G)	0,00 €	650,00 €	650,00 €
820000, unbebaute Grundstuecke	0,00 €	100,00 €	100,00 €
830000, Geld- und Kapitalvermögen	-764.730,00 €	125.942,00 €	-638.788,00 €

5 Investitionsplanung

5.1 Investive Baumaßnahmen

Es werden keine investiven Baumaßnahmen geplant.

5.2 Darlehensfinanzierte Investitionen (außer Baumaßnahmen)

Es werden keine Darlehensfinanzierten Investitionen geplant

5.3 Zusammenfassung der nicht darlehensfinanzierten sonstigen Investitionen

Investitionsmaßnahmen		Ansatz des	Ansatz des	Planjahr	Planjahr	Planjahr	Gesamtsummen
		Ifd. Jahr EUR	Planjahres EUR				je Zeile EUR
2. Nicht-darlehensfinanzierte Investitionen > 800 EUR netto (keine Baumaßnahmen)							
Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit (ggf. anteilig)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erlös aus Sachanlageverkäufen							0,00
Erlös aus Verkäufen sonstiger Finanzanlagen (exklusive Ausleihung an die gemeinsame Finanzanlage)							0,00
Erlös aus Beteiligungsverkäufen							0,00
Erhaltene Fördermittel und Zuwendungen von Dritten							0,00
Summe Einzahlungen für Investitionen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen							0,00
Summe Auszahlungen für Investitionen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Saldo aus 2.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Bemerkungen

Auf einen Ansatz für geringwertige Wirtschaftsgüter (Abschreibung = Auszahlung) sowie für mehrjährig nutzbares Anlagevermögen wird für den Haushalt 2024 verzichtet. Die Ansätze der Gewinn- und Verlustplanung dienen im Rahmen der Gesamtdeckung auch für Abschreibungen auf bewegliches/immaterielles Anlagevermögen.

5.4 Zusammenfassung der Investitionsplanung und Darlehensaufnahmen

Investitionsmaßnahmen		Ansatz des	Ansatz des	Planjahr	Planjahr	Planjahr	Gesamtsummen
		Ifd. Jahr EUR	Planjahres EUR	+1 EUR	+2 EUR	+3 EUR	je Zeile EUR
3. Zusammenfassung der Investitionsplanung							
Summe aller Einzahlungen aus 1. und 2.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe aller Auszahlungen aus 1. und 2.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Saldo aller Investitionen aus 1. und 2.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verwendung von Finanzmitteln (Zusammensetzung = Position 21 der Kapitalflussplanung)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ergebnis der Investitionsplanung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Nachrichtlich							
Summe aller Darlehensaufnahmen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

6 Stellenübersicht

Gliederung des Haushalts		Dienstbezeichnung	Anstellung		Entgelt-/ Besoldungs- gruppe	Erläuterung
			unbefristet privatrechtlich Beschäftigte	öffentliche- rechtlich Dienstverhältnis		
234000	Präventionsfachkraft		0,31		EG 10	
234000	Präventionsfachkraft		0,13		SD 12	
234000	Präventionsfachkraft		0,13		SD 12	
520000	Erwachsenenbildung	Referentin	1		EG 11	
520000	Erwachsenenbildung	Verwaltungsangestellte	0,52		EG 6	
581000	Fachstelle für Klimaschutz	Klimaschutzmanager	1		EG 11	
769000	Sekretariat Dienste	Verwaltungsangestellte	0,26		EG 6	
752000	Superintendentur	Verwaltungsangestellte	0,72		EG 9	
752000	Superintendentur	Verwaltungsangestellte	0,78		EG 8	
752000	Superintendentur	Verwaltungsangestellte	0,51		EG 5	
791000	Mitarbeitervertretung	Vorsitzender der MAV	1		SD 12	
810003	Schluerweg/Pfr.Theeke-Weg	Hausmeisterin	0,05		EG 2	



7 Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen

Es werden keine Verpflichtungsermächtigungen festgesetzt.



8 Darstellung der gebildeten Budgets

Es werden keine Budgets festgesetzt.